

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 137 (2011)
Heft: 5

Artikel: Herausgeriffen : Capri
Autor: Gansner, Hans Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-903380>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herausgegriffen

Capri

Die Insel Capri im Golf von Neapel mit ihrer «Blauen Grotte», die schon oft als Filmkulisse gedient hat, wird Jahr für Jahr von Millionen von Touristen besucht. Damit dies auch in Zukunft so bleiben wird, hat die Inselverwaltung drastische Lärmverbote erlassen: Keine Arbeit mit Maschinen in Landwirtschaft und auf dem Bau in den Sommermonaten.

So weit, so gut. Wird doch manches amourose Erlebnis durch einen plötzlich losdonnernden Presslufthammer empfindlich gestört. Aber jetzt verbietet die Inselverwaltung den Touristen rund um die weltberühmte *Piazzetta* auch das Tragen von *Zoccoli*, die doch für die meisten Touristen erst das richtige Ferienfeeling ausmachen! Das Gekloppe auf dem Kopfsteinpflaster sei für die Leute, die in aller Ruhe bei Sonnenuntergang ihren Cappuccino süpfeln oder ihren *Granita di caffè* klingeln lassen wollen, eine unerträgliche Tortur.

Nun ist Italien ja berühmt für die seltsamsten Verbote der Welt: Strand-Bars dürfen manchenorts nicht mit nacktem Oberkörper betreten werden – und zwar gilt das auch für das männliche Geschlecht –, und an manchen Stränden dürfen keine Sandburgen gebaut oder keine Muscheln gesammelt werden. Das *Zoccoli*-Verbot in Capri stösst ebenfalls auf allgemeines Unverständnis. Wenn man bedenkt, dass viele Mittelmeerküsten wegen dem Gedröhn der vorbeirauschenden Motorboote kaum mehr Ruhe bieten, und dass Motorradcrews röhrend über unsere Alpenpässe rasen.

Wie wäre es, wenn man nur noch in Filzpantoffeln durch St. Moritz schlurfen dürfte, damit unsere lieben Gäste nicht beim Genuss ihres Kräuterschnapses gestört werden, und dass man nur noch mit Flipflops über unsere Passwege wandern darf, so dass die Ruhesuchenden Touristen in ihren Ferienhäuschen nicht mehr beim Verzehr des Bündnerfleisches durch das Getrappel der Wanderschuhe verärgert werden. Jedenfalls sollte sich die Inselverwaltung das *Zoccoli*-Verbot wirklich nochmals durch den Kopf gehen lassen. Sonst könnte es für die nächste heisse Sommersaison eiskalt heissen: Capri, c'est fini.

HANS PETER GANSNER, GENÈVE